



Medienmitteilung
15. Dezember 2022, Nyon

Kirsten Johnson, erster Gast von Visions du Réel 2022



Visions du Réel freut sich sehr, die renommierte amerikanische Filmemacherin Kirsten Johnson als ersten Gast der 53. Ausgabe anzukündigen. Das Festival findet vom 7. bis 17. April 2022 statt. Kirsten Johnson, die für ihre Regie- und Kameraarbeiten mehrfach ausgezeichnet wurde und deren Filmographie rund 60 Filme umfasst, wird in Nyon eine Retrospektive ihrer eigenen Werke sowie eine Auswahl von Filmen, bei denen sie mitgearbeitet hat, vorstellen. In ihren Regiearbeiten – insbesondere mit *Dick Johnson is Dead* (2020), der beim Sundance Film Festival ausgezeichnet wurde – ebenso wie in ihren Kollaborationen – namentlich *Citizenfour* (2014) von Laura Poitras, Oscar in der Kategorie Dokumentarfilm – wird Kirsten Johnson nie müde, die ethischen Herausforderungen der dokumentarischen Aufnahme zu hinterfragen und sich die Präsenz einer Person hinter der Kamera bewusst zu machen.

Die visuelle Identität der 53. Ausgabe steht im Zeichen dieser Hommage: Das vom Genfer Studio Schaffter Sahli entworfene Plakat-Triptychon zeigt Fotografien, die Kirsten Johnson und Vincent Sahli 2003 auf einer Reise durch den Mittleren Westen aufgenommen haben. Die Porträts zeigen TeilnehmerInnen eines Zwillingstreffens, dem «Twins Days Festival» in Twinsburg, Ohio. Visions du Réel sieht darin ein Echo, insbesondere zum hybriden Charakter einiger Filme, die Jahr für Jahr im Programm präsent sind, und zum zeitgenössischen Dokumentarfilm, der die Komplexität und Fremdheit des Realen erfasst und die Inszenierung auf beiden Seiten der Kamera mit entschiedener Offenheit begrüsst.

«Es ist eine grosse Ehre und Freude, Kirsten Johnson zu begrüßen, eine wesentliche und herausragende Figur des Dokumentarfilms in den USA und anderswo. Ihre Filme werden bei Visions du Réel zum ersten Mal gezeigt», erklärt Emilie Bujès, künstlerische Leiterin von Visions du Réel.



Kirsten Johnson wurde im US-Bundesstaat Washington geboren. Sie studierte Literaturwissenschaften an der Brown University und machte einen Abschluss an der Fémis. Nach zwei Kurzfilmen (zum Thema Beschneidung – *Bintou in Paris* (1995) und amerikanische Überwachung in Afghanistan – *The Above* (2015)) und zwei Spielfilmen, die sich mit dem amerikanischen Justizsystem beschäftigen (*Deadline* (2004) und *Innocent Until Proven Guilty* (1999)), erlangte sie internationale Anerkennung mit *Cameraperson* (2016), der beim Sundance Film Festival Premiere feierte, in die engere Auswahl für den Oscar kam und drei Cinema Eye Honors gewann. Zusammengestellt aus Aufnahmen, die Johnson über mehrere Jahrzehnte hinweg als Kamerafrau für verschiedene RegisseurInnen gedreht hat, verwebt der Film Dokumentarisches und Autobiografisches miteinander, hinterfragt die Beziehung zwischen Filmenden und Gefilmten sowie die Spannung zwischen Realität und narrativem Konstrukt. Diese Spuren ziehen sich durch ihr gesamtes Werk. In ihrem letzten Film, *Dick Johnson is Dead* (2020), der von Netflix produziert wurde, experimentiert sie erneut mit dem filmischen Dispositiv, diesmal auf eine eher verfremdete und humorvolle Weise, um das Schicksal in Schach zu halten – den Todes ihres Vaters. Der Film gewann den U.S. Documentary Special Jury Award for Innovation in Non-fiction Storytelling beim Sundance Film Festival, den Critics' Choice Award Beste Filmemacherin und Bester Dokumentarfilm und gelangte in die engere Auswahl für den Oscar.

Über ihre eigenen Filme hinaus ist Kirsten Johnson in den USA eine gefragte Kamerafrau. Sie hat an über 60 Filmen mitgewirkt, darunter *Derrida* (von Kirby Dick, 2002 – Portrait des französischen Philosophen), *Fahrenheit 9/11* (von Michael Moore, 2004 – Palme d'or bei den Filmfestspielen von Cannes) und *Pray the Devil Back to Hell* (von Gini Reticker, 2008 – Preis Bester Dokumentarfilm bei den Filmfestspielen von Tribeca). Ihre fruchtbare Zusammenarbeit mit der Filmemacherin Laura Poitras lässt sie u. a. bei *The Oath* (2010 – über den Fahrer von Osama bin Laden, Auszeichnung Beste Kamera beim Sundance Film Festival) und *Citizenfour* (2014, über Edward Snowden und seine Enthüllungen über die NSA, Oscar in der Kategorie Dokumentarfilm) Kamera führen.

Der Ehrengast der 53. Ausgabe von Visions du Réel wird im Januar 2022 bekannt gegeben, das vollständige Programm am 15. März 2022.

Kontakt

Ursula Pfander, Leitung Pressebüro

upfander@visionsdureel.ch

+41 79 628 22 71

Gloria Zerbinati, Internationale Presse

gloria.zerbinati@gmail.com

Partenaire principal Partenaire média Partenaires institutionnels

la Mobilière

SRG SSR

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Kultur BAK
Office fédéral de la culture OFC

Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit DEZA
Direction du développement et de la coopération DDC

LIBERTÉ
canton de
vaud

VILLE DE
NYON

Région
de Nyon

LOTÉRIE
ROMANDE

Mehr Informationen : www.visionsdureel.ch

53. Ausgabe von Visions du Réel : 7. – 17. April 2022

Partenaire principal

Partenaire média

Partenaires institutionnels

la Mobilière

SRG SSR

 Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Kultur BAK
Office fédéral de la culture OFC

Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit DEZA
Direction du développement et de la coopération DDC

 canton de
vaud

 VILLE DE
NYON

 Région
de Nyon

 LOTERIE
ROMANDE